

WISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNGEN ÜBER DIE WIRKUNG VON CHARISMON®

Verbesserung des Funktionszustandes der Mikrozirkulation 10) 11) 12) 13) 14) 15)

Stimulierung immunologischer Reaktionen 10) 11) 12)
im Sinne einer Protektion und Prophylaxe (Haut und Schleimhaut)

Antientzündliche Eigenschaften 9)
Antibakterielle Wirksamkeit auf die Erreger Esch. Coli und Staph. aureus 5)

Hohe Biophotonenabstrahlung weist auf gute biologische Wirkung hin 16) 17)

Zellalterung wird hinausgezögert 23)

Anwendung in verschiedenen Bereichen

Nachhaltige Verbesserung der Hautoberflächenstruktur 7) 14) 15) 22)

Wundheilung 1) 18) 20)
Wunden heilen 3 - 4 Tage schneller ab 1) 20)

Narben 1) 14) 18)
Biologisch relevante Verbesserung des Verteilungszustandes des Blutes in der
Mikrozirkulation

Hämorrhoiden 13)
Verbesserung der Mikrozirkulation

Zähne und Zahnfleisch 11) 15) 19)
Mikrozirkulation im Bereich des Zahnfleischs
Hemmender Einfluß bei Gingivitis und Parodontitis

Nachweis der Unbedenklichkeit

Keimfreiheit 4)
Keinerlei Irritation der Haut im Epikutantest 8)
Toxikologische Untersuchung: Ungiftig, nicht gesundheitsschädlich 21)
Chemische Analyse auf Schadstoffe 2)
Gaschromatische Analyse und Totalionenchromatogramm 3)
Exakte biochemische Analyse 6)

REFERENZEN

1) Wiss. klinische Studie zur Evaluierung der Wirksamkeit des Eiöls bei Hautverbrennungen

Kinderchirurgische Klinik, Universität Leipzig

Prof. Dr. med. Joachim Bennek, Frau Prof. Dr. med. Karin Rothe

Das Ergebnis: Die Verbrennungscreme mit Eiöl hat den „golden standard“ erreicht. Diese Studie ist als Doktorarbeit veröffentlicht ²⁰⁾.

2) Chemische Analyse auf Schadstoffe im Ei-Öl

Institut Dr. Löcher, Ludwigsburg

Das Ergebnis: Alle eventuelle Schadstoffe liegen weit unter dem zulässigen Bereich.

3) Gaschromatische Analyse und Totalionenchromatogramm des Ei-Öls

Institut Dr. Löcher, Ludwigsburg

4) Mikrobiologische Studie auf Keimfreiheit

Fa. BioChem, Karlsruhe

Das Ergebnis: Keimfreiheit.

5) Nachweis der antibakteriellen Wirksamkeit des Ei-Öls auf die zurzeit weltweit resistenten Erreger Esch. Coli und Staph. Aureus

Fa. BioChem, Karlsruhe

6) Exakte biochemische Analyse des Ei-Öls

Fa. BioChem, Karlsruhe

7) Anwendungstest des Prüfpräparates Ei-Öl-Creme

Institut für experimentelle Dermatologie, Universität Witten-Herdecke

Prof. Dr. med. Hagen Tronnier

Das Ergebnis: Durch die Behandlung mit dem Prüfpräparat über einen Zeitraum von 3 Wochen kommt es zu einer nachhaltigen Verbesserung der Hautoberflächenstruktur.

8) Epikutantest zur Prüfung der hautirritierenden Wirkung kosmetischer Produkte am Menschen

Institut für experimentelle Dermatologie, Universität Witten-Herdecke

Prof. Dr. med. Hagen Tronnier

Ergebnis: Keine Hautirritation durch La Crème du CIEL.

9) Prüfung auf antiphlogistische Wirkung im UV-Modell von der Creme mit Ei-Öl

Institut für experimentelle Dermatologie, Universität Witten-Herdecke

Prof. Dr. med. Hagen Tronnier

Das Resultat: La Crème du CIEL zeigt antientzündliche Eigenschaften.

10) Untersuchung zur Ermittlung therapierelevanter Wirkungen einer Testsubstanz (Ei-Öl) an ambulanten Patienten mit leichten akut entzündlichen Prozessen in der Derma anhand von Funktionsmerkmalen der Mikrozirkulation, Verhaltensmerkmalen weißer Blutzellen und reflexionsspektrometrischen Merkmalen im Targetgewebe im Vergleich mit einer Kontrollsubstanz

Institut für Mikrozirkulation, Berlin

Dr. med. Rainer Klopp

11) Anwendungsbeobachtung:

Untersuchung zur Ermittlung lokaler prophylaktischer, protektiver und ggf. therapierelevanter Wirkungen einer Testsubstanz (Ei-Öl) auf die Gingiva im Vergleich mit einer Kontrollsubstanz an Probanden mit experimenteller Gingivitis anhand von Funktionsmerkmalen der Mikrozirkulation, Verhaltensmerkmalen weißer Blutzellen und reflexionsspektrometrischen Merkmalen im Vergleich mit einer Kontrollsubstanz

Institut für Mikrozirkulation, Berlin

Dr. med. Rainer Klopp

12) Ei-Öl fördert die Mikrozirkulation und unterstützt die Immunabwehr bei Entzündungen

Institut für Mikrozirkulation, Berlin

Dr. med. Rainer Klopp

Das Problem: Haut und Darm gehören zu den immunologisch aktivsten Organen. Sind diese Organe von Entzündungen betroffen, so ist es für den Restitutionsprozeß von herausragender Bedeutung, über welche lokale Regelbreite und über welchen Funktionszustand der Mikrozirkulation, d.h. die Blutströmung in den kleinsten Blutgefäßen, das betroffene Gewebe verfügt.

Damit die Träger der Immun-Abwehr, die weißen Blutzellen, ihre immunologischen Reaktionen in vollem Umfang entfalten können, müssen sie zunächst in die Netzwerke der kleinsten Blutgefäße antransportiert werden und gut verteilt die kapillaren Strombahnen passieren. Liegen dort optimale Strömungsverhältnisse vor, so können die ersten Schritte einer immunologischen Abwehrreaktion ungehindert ablaufen: das Anhaften der weißen Blutzellen an der Mikrogefäßwand und nachfolgend der Durchtritt der weißen Zellen durch die Gefäßwand ins Gewebe. Es folgen die chemotaktische Ortung und die Phagozytose z.B. eines Erregers. Dieser Zusammenhang zwischen dem Funktionszustand der Mikrozirkulation und den immunologischen Abwehr-Optionen ist nicht nur bei krankhaften Prozessen von Bedeutung, sondern auch im Hinblick auf Protektion und Prophylaxe gegenüber verschiedensten entzündlichen Prozessen in Haut und Darm.

In der klinischen Praxis sind heute eine Reihe von Medikamenten bekannt, die eine Stimulierung der genannten Mechanismen bewirken können, jedoch müssen hierbei unerwünschte (Neben-) Wirkungen in Kauf genommen werden.

Unter der fast unübersehbaren Menge von Hautpflegemitteln und ähnlichen Produkten, denen die Hersteller zumeist auch protektive und prophylaktische Wirkungen unterstellen, sucht man jedoch vergebens nach validen Wirkungsnachweisen hierzu. Gerade für die Körper- und Mundpflege und die Selbstmedikation z.B. bei leicht entzündlichen Erkrankungen der Haut und der Mundschleimhaut fehlen uns wirksame Produkte, die eine Verbesserung des Funktionszustandes der Mikrozirkulation und eine Stimulierung körpereigener Abwehrmechanismen im Sinne einer tatsächlichen Protektion und Prophylaxe

herbeiführen können, ohne daß der Anwender durch unerwünschte Nebenwirkungen belastet wird.

13) Lokale Wirkungen von Ei-Öl auf die Mikrozirkulation bei Hämorrhoiden

Institut für Mikrozirkulation, Berlin

Dr. med. Rainer Klopp

14) Untersuchung der biologischen Wirksamkeit einer Testsubstanz Ei-Öl mit Hilfe von reflexionsspektrometrischen, auf licht-mikroskopischen und intravitalmikroskopischen Merkmalen zum Funktionszustand der lokalen Mikrozirkulation und zur Hautoberflächengüte im Vergleich mit einer Placebo-Substanz bei einer biometrisch hinreichenden Stichprobe mit definierten alten Narben

Institut für Mikrozirkulation, Berlin

Dr. med. Rainer Klopp

15) Wirkung einer Creme und Zahncreme mit Charismon® auf die Mikrozirkulation der Haut bzw. des Zahnfleisches in Bezug auf die Hautoberfläche (Glätte, Sauerstoffverbesserung uam.), inklusive eines wissenschaftlichen Filmes

Institut für Mikrozirkulation, Berlin

Dr. med. Rainer Klopp

16) Untersuchung einer aus dem Ei-Öl noch weiterentwickelten Tinktur

Internationales Institut für Biophotonenforschung

Prof. Dr. Fritz-Albert Popp

17) Einfluss des Ei-Öls und zweier Produkte aus Ei-Öl auf die Haut mit Hilfe der Biophotonenmessung

Internationales Institut für Biophotonenforschung

Prof. Dr. Fritz-Albert Popp

18) Wiss. Studie zur Prüfung der Ei-Öl-Creme auf die Narbenheilung nach Brustkrebs-Operationen

Städtische Kliniken Offenbach

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kitschke

19) Wiss. Studie zur Wirksamkeit von Zubereitungen mit spagyrischem Ei-Öl auf entzündliche Veränderungen des Zahnhalteapparats (Gingivitis / Parodontitis)

Universitätszahnklinik Aachen, Mikrobiologie

Univ.-Prof. Dr. Georg Conrads

20) Untersuchungen zur reepithelisierenden Wirkung einer Verbrennungscreme aus spagyrischem Ei-Öl bei Kindern mit partiell und vollständig dermalen thermischen Verletzungen (bis 2-b-Grad)

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie an der Universität Leipzig

Dissertation von Romana Unger

Prof. Dr. med. Joachim Bennek, Prof. Dr. med Karin Rothe

21) Toxikologie

KESLA Forschung & Service KG, 06803 Greppin

GLP zertifizierte und staatlich zugelassene Untersuchungsstelle

22) Einfluss einer Ei-Öl-Creme auf die Haut älterer Menschen nach vier Wochen der Anwendung

Institut für experimentelle Dermatologie, Universität Witten-Herdecke
Prof. Dr. Hagen Tronnier

Das Ergebnis:

Die Hautrauhigkeit verringerte sich um 33%.

Die Hautschuppigkeit verringerte sich um 54%.

Die Hautglätte erhöhte sich um 18%.

Eine positive Beeinflussung der Hautfaltigkeit durch kosmetische Maßnahmen ist üblicherweise nur in sehr begrenztem Umfang möglich. Dennoch wurden Falten im Schnitt um 6,3% verringert. Alle diese Ergebnisse sind hochsignifikant.

23) Wirkung von Charismon® auf die Zelle, auch als Antioxidans und Einfluss auf die Zellalterung (Apoptose)

Institut für kinematische Zellbiologie, Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. Jürgen Bereiter-Hahn

24) Untersuchung von Spirit of Charismon® auf eine antiarteriosklerotische Wirkung

Universität Szeged, Ungarn
Prof. Dr. Laslo Puskas

25) In vitro Comparative Antimicrobial Activity of different Dentrifices

Department of Microbiology, Medical University of Bialystock, Polen
Department of Conservative Dentistry
Dr. Anton Wolanski